

Ois wia wenn i der Täufer waar

Text und Melodie: Ernst Weeber (Nov. 2000)

www.langelieder.de

Woher i kimm, wohi i geh
und was mi treibt und wer i bin:
i konns selber kaum versteh.
Und manch oana werd moana i spinn.
I kimm daher und spui d'Gitarr
und sing: ees Leut, hoits ei!
– ois wia wenn i der Täufer waar!
Doch dem sei Zeit is längst vorbei.

2000 Jahr is dees jetzt her
und vui is gschehng seit dera Zeit.
Vom Täufer redt jetzt kaum no wer
doch i, i hör sei Stimm no heut:
Machts euch gfaßt, Leut, machts euch klar,
oiß werd jetzt anders, oiß werd neu,
und nix bleibt so wias früher war!
Dee oide Zeit geht jetzt vorbei!

Wo i dahoam gwen bin ois Kind,
den bsondern Platz gibts nimmermehr.
I denk jetzt öfter scho ans End
ois gaab dees Lebn boid nix mehr her,
ois waar i für dees Lebn scho z'oid
und z'langsam und kaam immer z'spät.
I fürcht daß mi der Teifi hoid
wenn de oide Zeit vergeht.

Jetzt kimmt a Zeit, da stellt si's raus
woher der Wind waagt, der uns treibt,
und obs auf Sand baut is, dees Haus,
und was uns am End no bleibt.
D'Forstleut gehn jetzt durchn Woid,
mit Äxt, de ham a scharfe Schneid;
vui Baam san krank, vui Baam san oid,
vui z'oid – sagn's! – für de neue Zeit.

Manch oana sagt: A so a Schmarrn!
Aan Fortschritt hats scho oiwei gebn!
Und d'Menschen bleibn wias oiwei warn,
dees is doch koa neus Problem!
Der sagt: Was wuistn mit deim Gschrei,
dees mag doch koa Mensch hörn!
So schlimm kann dees doch oiß net sei!
Es kimmt wias kimmt und werd scho werd'n!

A Mo is von a Nazi-Schar
daschlag'n word'n in a deutschen Stadt,
weil er a Afrikaner war,
der wo bei uns nix z'suacha hat!
Manch oana sagt: was gehts uns oo
wenns dem in Afrika net gfoit?
Deutschland ghört uns! – Vui redn jetzt so
und möchtn zruck in a schlimme oide Zeit.

Vui redn ois taat uns dees oiß ghörn:
dees Land, dees Haus, dees Lebn,
und merken erst wenns beidld werd'n:
dees is uns oiß bloß leihweis gebn!
Vui sagn jetzt: egal was kimmt:
zum Umkehrn is's scho z'spät!
Und wer kann sagn ob d'Richtung stimmt
wenn dee oide Zeit vergeht?

Der Teifi geht am Straßenrand
und grinst und reibt si d'Händ vor Freud
und stellt dee Schuidln durchanand
am Weg entlang zur neuen Zeit.
Und i steh da und spui d'Gitarr
und sing: ees Leut, hoits ei!
– ois wia wenn i der Täufer waar!
Doch dem sei Zeit is längst vorbei.